

Pressemeldung

TOP-Themen auf medienpolitik.net

- **Novellierung des Leistungsschutzrechts: Urheber sollen keinen Nachteil erleiden, so Christoph Keese, Konzerngeschäftsführer Public Affairs der Axel Springer AG**
- **Rechteverteilung bei Filmproduktionen: Analysen aus der aktuellen Produzentenstudie am 5.2.2013 auf medienpolitik.net**

Berlin, den 4. Februar 2013. Zu den TOP-Themen der Woche auf *medienpolitik.net* (<http://www.medienpolitik.net>) gehören die Diskussionen um die Novellierung des Leistungsschutzrechts sowie die Rechteverteilung im Bereich Filmproduktion. *medienpolitik.net* veröffentlicht ein topaktuelles Interview mit dem Konzerngeschäftsführer Public Affairs der Axel Springer AG, Christoph Keese, sowie einen Auszug aus der aktuellen Produzentenstudie 2012.

medienpolitik.net blickt regelmäßig auf die Debatten zum Entwurf des Siebenten Gesetzes zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes. In einer Expertenanhörung des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages am 30. Januar 2013 haben neun Sachverständige, darunter Christoph Keese, denkbare Auswirkungen für Internetnutzer, Verlage und Urheber diskutiert. Dabei kam es bei der ersten Anhörung zum Regierungsentwurf für das Leistungsschutzrecht unter den Experten zu einem kontroversen Schlagabtausch.

Im Gespräch mit *medienpolitik.net* erläuterte Christoph Keese, Konzerngeschäftsführer Public Affairs der Axel Springer AG, dass er nach der Anhörung keinen weiteren Gesprächsbedarf sehe. „Dass ein Recht umstritten ist, spricht keineswegs gegen das Recht. Rechte sind immer bei denjenigen umstritten, die sich mit ihnen arrangieren müssen“, so Keese. Ferner betont Springers Konzerngeschäftsführer Public Affairs: „Wir möchten, dass Urheber keinen Nachteil durch das neue Recht erleiden, auch keinen theoretischen“.

Ein weiteres Top-Thema auf *medienpolitik.net* ist zum Start der Internationalen Filmfestspiele Berlinale die Rechteverteilung bei Kino- und Fernsehfilmen in Deutschland. Dazu wird am 5. Februar 2013 ein Auszug aus der aktuellen „Produzentenstudie 2012 – Daten zur Film- und Fernsehbranche in Deutschland 2011/12“ exklusiv auf *medienpolitik.net* veröffentlicht. „Das wesentliche Gut, das Produktionsunternehmen bei ihrer Geschäftstätigkeit generieren, sind Rechte an audiovisuellen Produktionen. Filmeigentum bedeutet Rechteigentum“, heißt es in der Produzentenstudie 2012, die soeben erschienen ist.

ENDE

www.medienpolitik.net

Pressekontakt

medienpolitik.net

c/o GOLDMEDIA Gruppe: Juliane Gille,
Tel: +4930-246 266-0, Juliane.Gille@Goldmedia.de

Weitere Informationen:

www.medienpolitik.net

www.goldmedia.com

Kontakt Redaktion medienpolitik.net

info@medienpolitik.net

+49-30-246 266-0

Redaktionsleitung: Helmut Hartung und Clemens Appel

medienpolitik.net

medienpolitik.net ist ein Gemeinschaftsprojekt des medienpolitischen Magazins promedia und des Medienberatungsunternehmens Goldmedia Political & Staff Advising GmbH. *medienpolitik.net* begleitet und kommentiert als Forum die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in der Medien- und Netzpolitik. *medienpolitik.net* zielt auf eine breite Debatte zwischen den klassischen Vertretern der Contentwirtschaft, den neuen Online-Anbietern, der Netzgemeinde, den Nutzern und kreativen Urhebern.

Initiatoren des Projekts sind Staatssekretär a.D. Clemens Appel, Geschäftsführer der Goldmedia Political & Staff Advising GmbH sowie Helmut Hartung, Herausgeber und Chefredakteur des medienpolitischen Magazins promedia. Beide übernehmen die Redaktionsleitung von *medienpolitik.net*.